

► **Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2012**

Budget 51 - Familie und Jugend -
(differenzierte Kreisumlage)

Erläuterungen zur Berechnung der differenzierten Kreisumlage 2012

Teilergebnisplan des Fachbereichs für Familie und Jugend	Ergebnis 2010	HH-Ansatz 2011	HH-Ansatz 2012
	€		
51.00 Budgetebene	618.975	617.583	648.586
davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.00.02 Betreuungsstelle einschl. Zuschüsse an Betreuungsvereine	-536.359	-544.666	-580.846
51.01 Kinder und Jugendförderung	1.300.475	1.378.221	1.361.183
davon nicht umlagerelevant			
- Zuschuss Kinderschutzbund	-130.000	-130.000	-130.000
- Zuschuss Kreisvorlesewettbewerb	-150	-500	-500
- 1 Stelle zu 10 % und 0,5 Stelle zu 15 % - Jugendarbeitsschutz einschl. Sachkosten	-11.854	-10.882	-11.000
51.02 Hilfen zur Erziehung	6.236.878	6.968.522	7.089.219
davon nicht umlagerelevant - 1 Stelle zu 75 % Allgemeiner Sozialdienst einschl. Sachkosten	-68.018	-73.710	-75.000
51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG	5.918.910	6.642.781	7.508.778
davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.03.05 Elterngeld ohne Rückstellung Versorgungsaufwendungen	-8.928	-4.110	-7.819
- zzgl. zentral veranschlagte Personalaufwendungen (Beihilfen u.a)	120.068	133.747	122.542
- zzgl. 10 % Verwaltungsgemeinkosten (Basis: Personal- und Versorgungsaufwendungen der umlagerelevanten Aufgaben)	333.102	348.494	356.183
Summen	13.773.099	15.325.480	16.281.326
Vergleich 2011 zu 2012		955.846	
Veränderung in %		6,24%	

Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs NRW vom 12.10.2010:

Bei der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes ist das Konnexitätsprinzip anzuwenden!

Folge: Durchführung eines Belastungsausgleichsverfahrens zwischen Land und kommunalen Spitzenverbänden zur Ermittlung der Kostenerstattung an die Kommunen

Ziel: Einigung bezüglich der berücksichtigungsfähigen Kosten, um dann

- die getroffene Regelung in Gesetzesform zu verabschieden und anschließend
- die zahlungsmäßige Abwicklung vorzunehmen

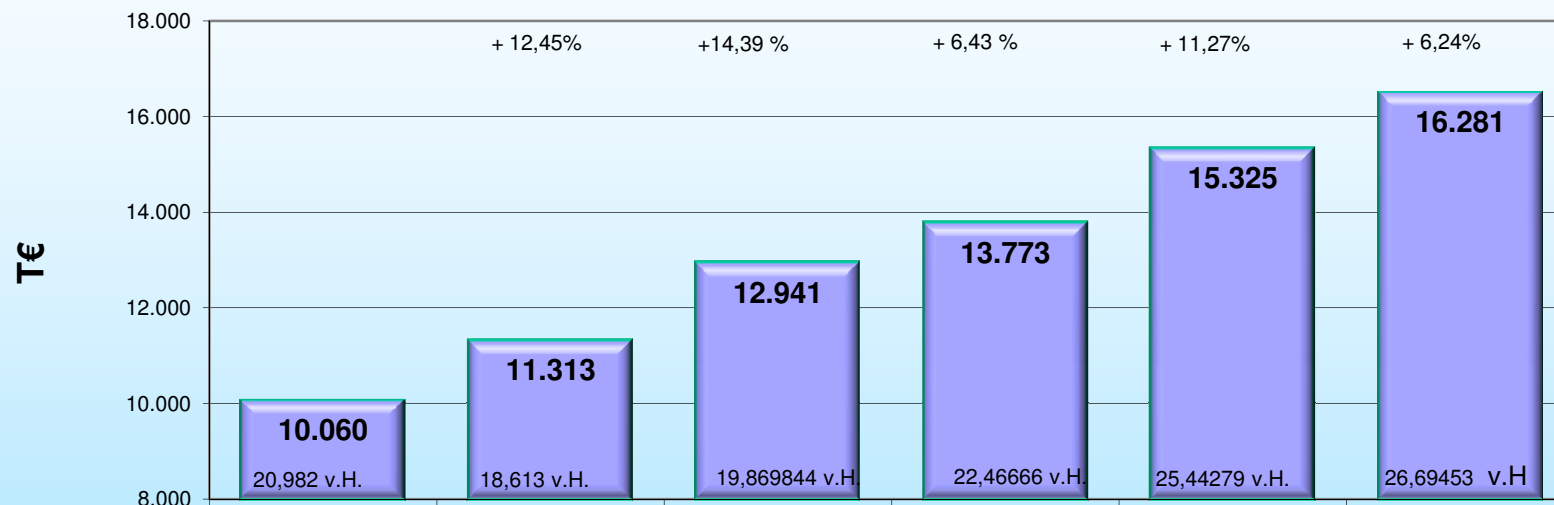
Problem: Bis heute konnte keine Einigung erzielt werden! Das weitere Verfahren ist offen.

Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 ist von einer Kostenerstattung auszugehen, die die Höhe der differenzierten Kreisumlage positiv verändern wird.

Der Zeitpunkt und die Höhe der Erstattung sind derzeit aber noch nicht absehbar!

Erläuterungen zur Berechnung der differenzierten Kreisumlage 2012

Entwicklung der Mehrbelastung zur Kreisumlage Familie und Jugend



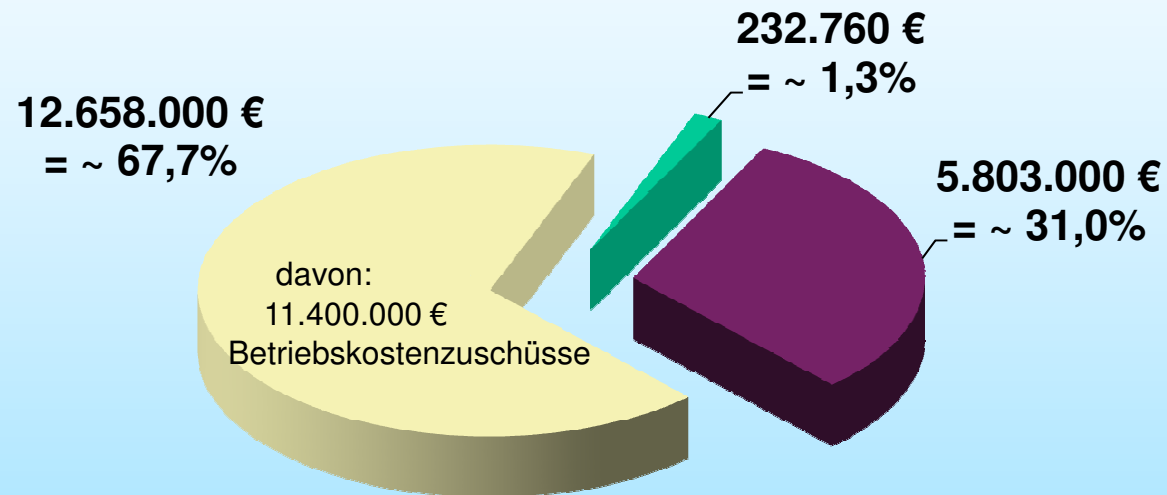
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bönen	3.229.245	3.705.990	4.726.928	4.655.081	6.076.052	5.373.932
Fröndenberg	3.815.155	4.284.026	4.620.229	5.092.832	5.045.992	5.950.657
Holzwickede	3.015.833	3.322.843	3.593.515	4.025.185	4.203.435	4.956.738
Summe	10.060.233	11.312.859	12.940.672	13.773.098	15.325.479	16.281.327
Veränderung		1.252.626	1.627.813	832.426	1.552.381	955.848

Teilergebnisplan - Transferaufwendungen

umlagerrelevante Transferaufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verände- rung
	€	€	€	%
Kinder- und Jugendförderung	199.063	240.760	232.760	-3,32%
darunter				
~ Kinder- und Jugendarbeit, Einrichtungen	170.477	185.760	177.760	-4,31%
~ Jugendsozialarbeit, Jugendschutz	28.586	55.000	55.000	0,00%
Hilfen zur Erziehung	5.227.911	5.732.000	5.803.000	1,24%
darunter				
~ Individuelle Familienhilfe	1.018.740	1.152.000	1.153.000	0,09%
~ Vollzeitpflege	670.514	830.000	830.000	0,00%
~ Stationäre Hilfen	3.387.322	3.600.000	3.600.000	0,00 %
~ Eingliederungshilfe	10.549.748	150.000	220.000	46,67%
Verwaltung, Kindertagesbetreuung, UVG	10.549.748	11.300.000	12.658.000	12,02%
darunter				
~ Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen	9.416.601	10.055.000	11.400.000	13,38%
~ Tagesbetreuung	394.062	475.000	478.000	0,63%
~ Unterhaltsvorschussleistungen	739.085	770.000	780.000	1,30%
Summe:	15.976.722	17.272.760	18.693.760	8,23%

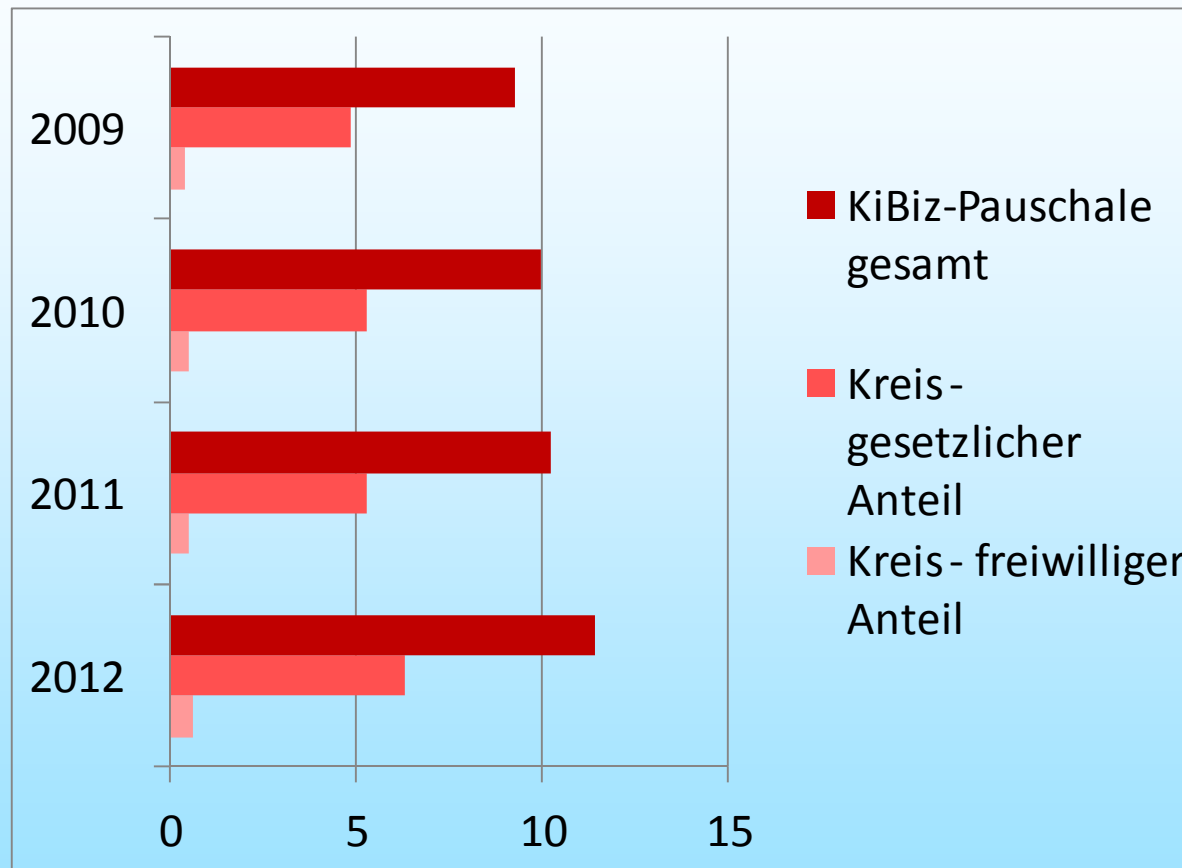


umlagererelevante Transferaufwendungen = 18.693.760 €

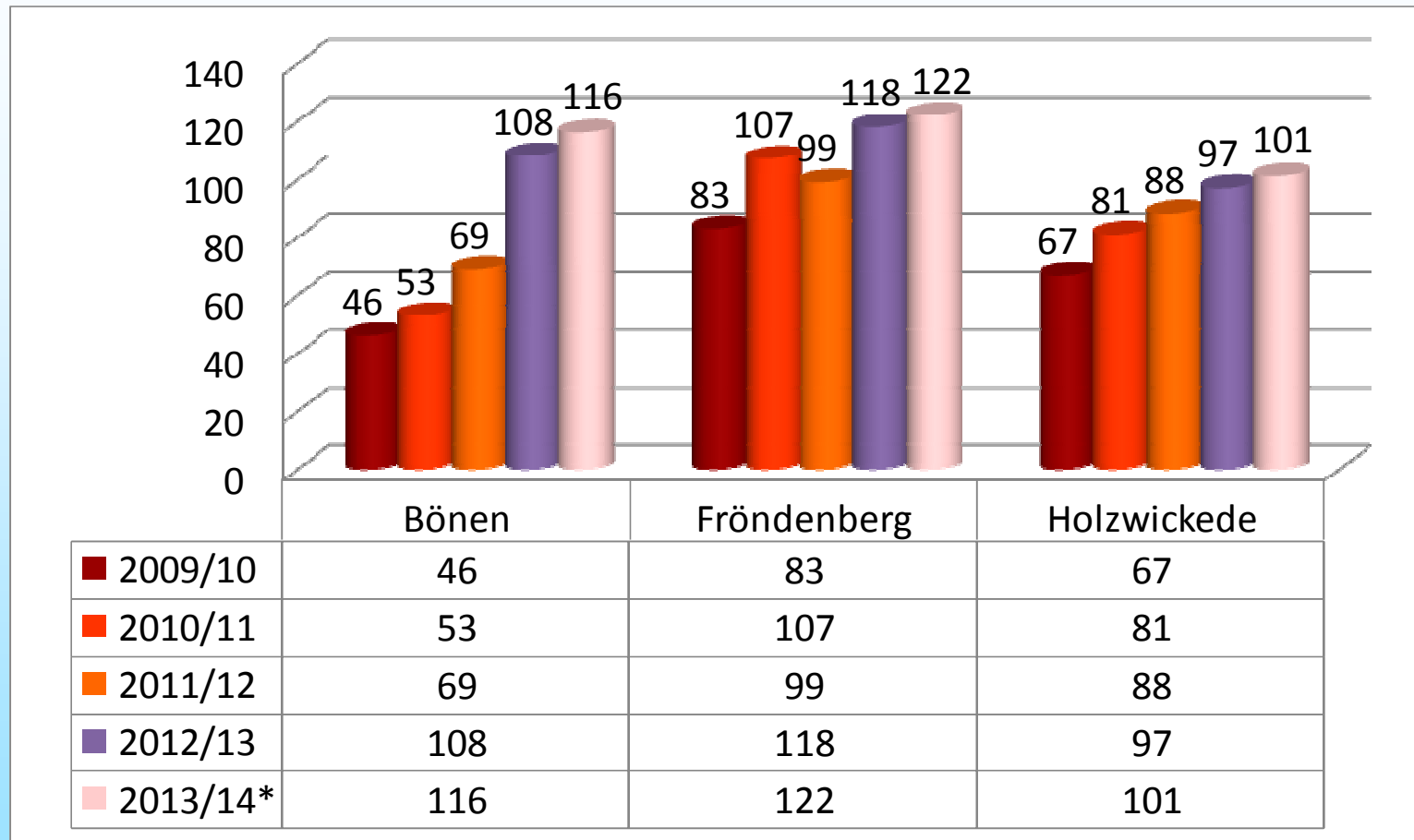


- Kinder- und Jugendförderung
- Hilfen zur Erziehung
- Verwaltung, Kindertagesbetreuung, UVG

Kindertagesbetreuung – Kostenentwicklung in Mio Euro

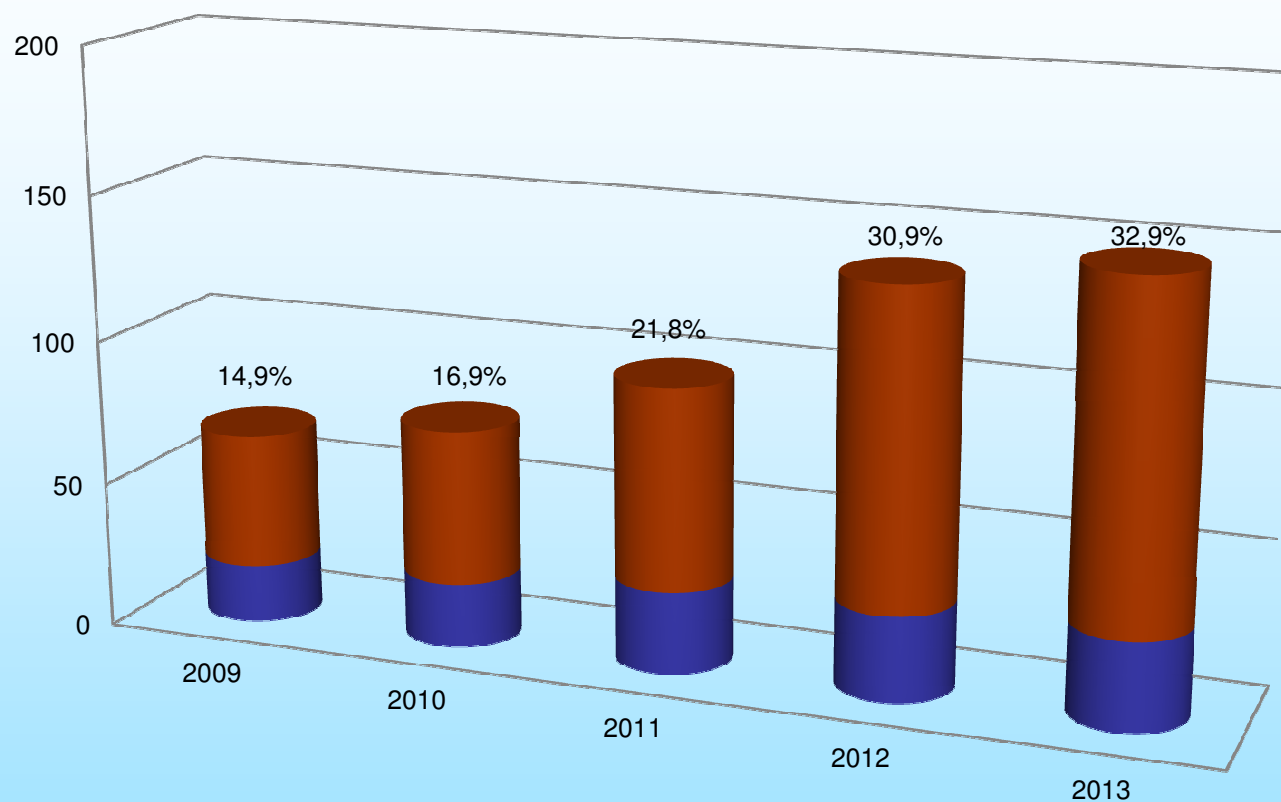


Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungszahlen in Kitas



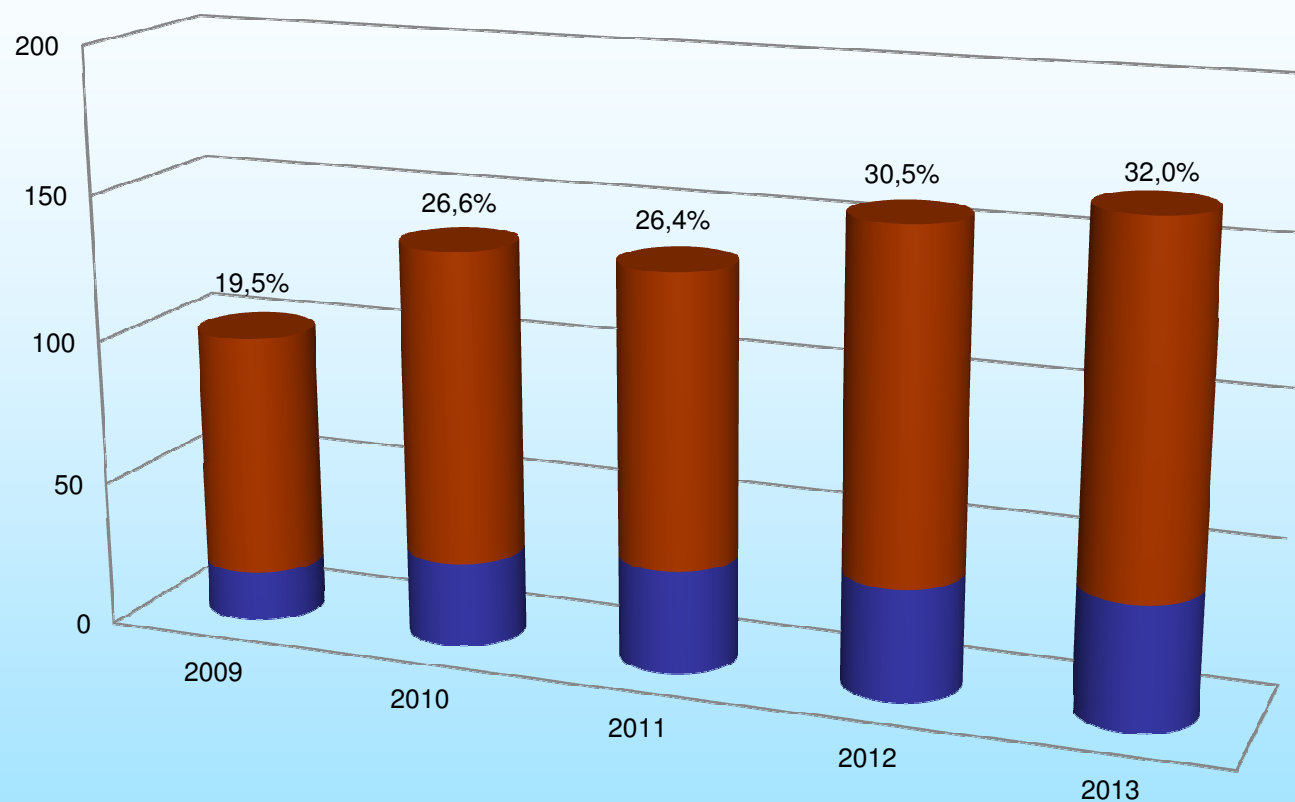
Kindertagesbetreuung

Entwicklung der u3-Betreuungsquote Bönen



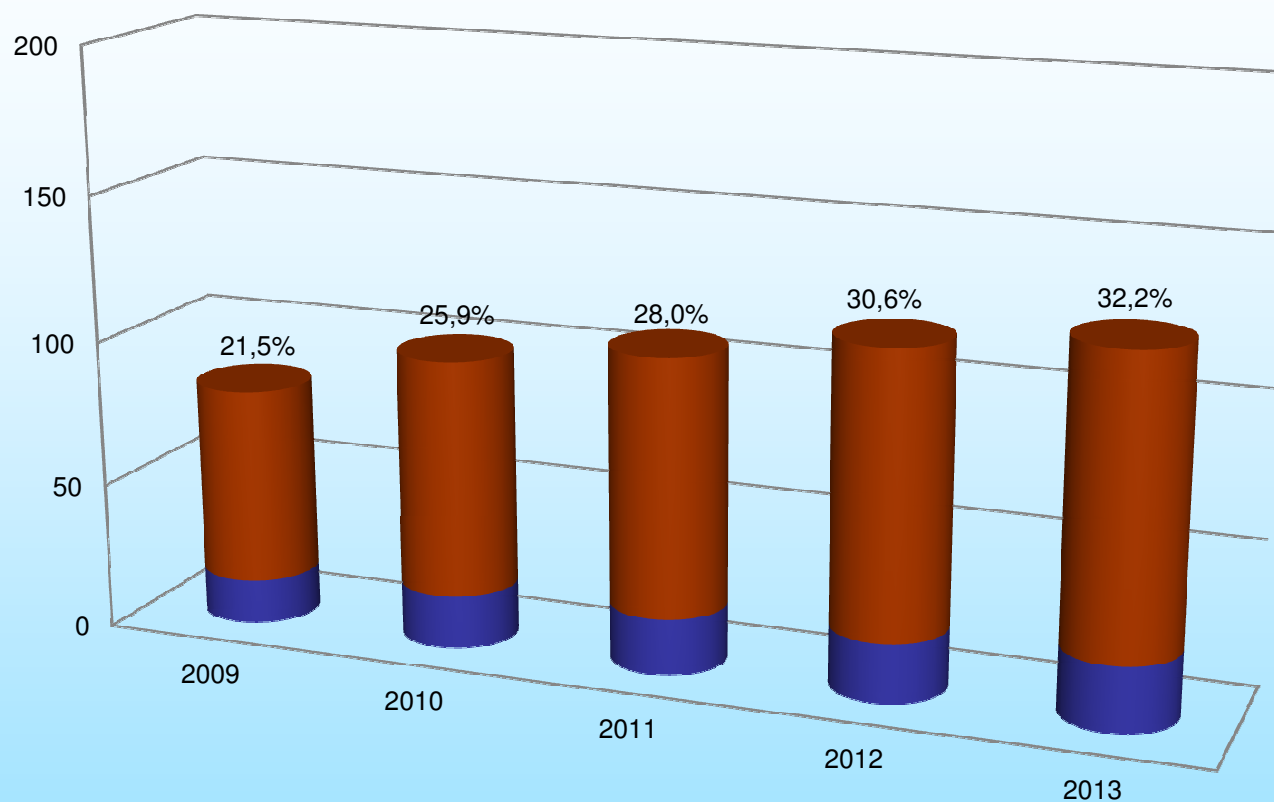
	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	46	53	69	108	116
Kindertagespflege	20	22	28	29	30

Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungsquote Fröndenberg



	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	83	107	100	118	122
Kindertagespflege	17	29	35	38	42

Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungsquote Holzwickede



	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	67	81	88	97	101
Kindertagespflege	15	18	19	20	22

Hilfen zur Erziehung – Durchschnittliche Kosten

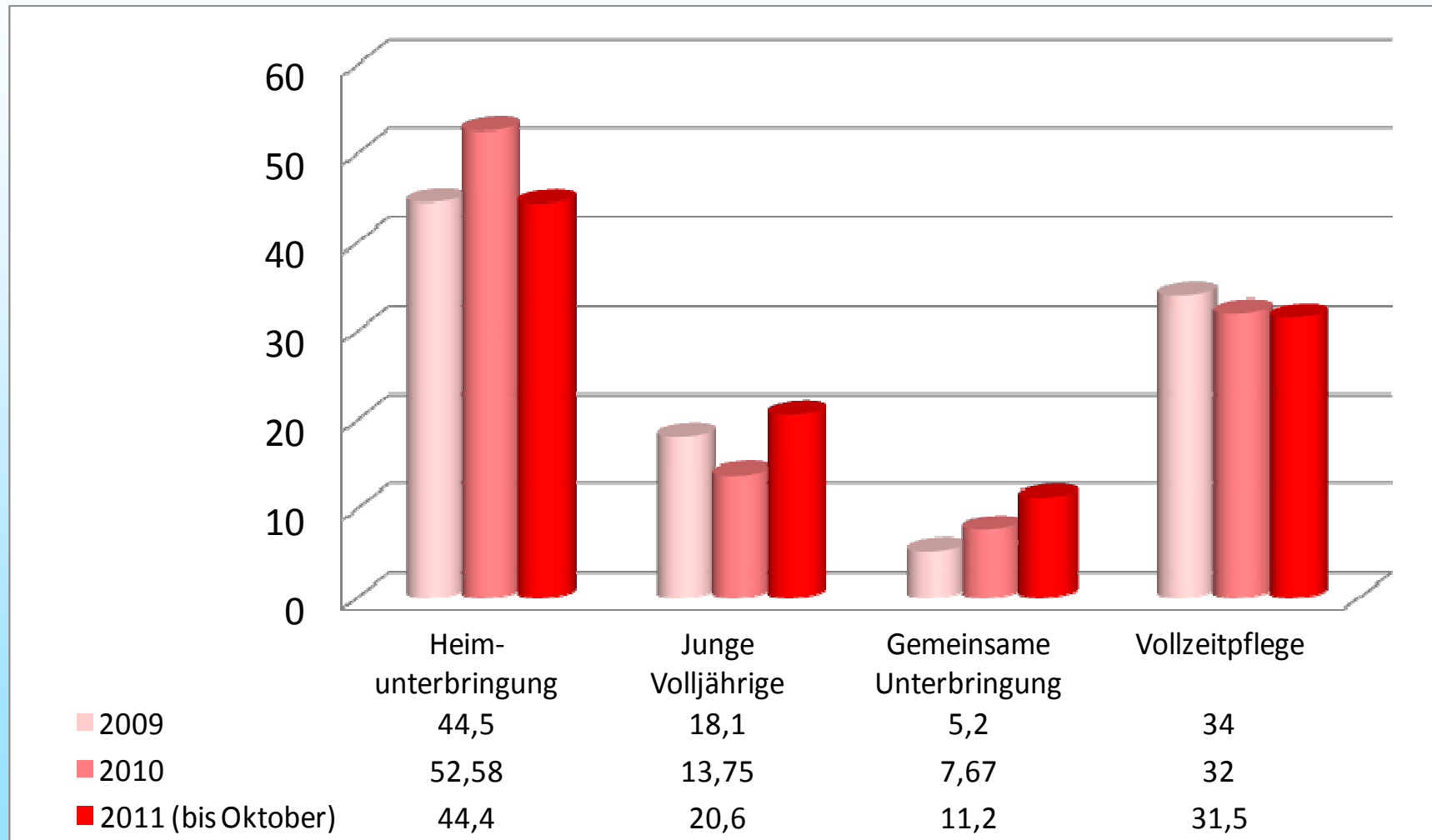
Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011
SPFH Fachleistungsstunde (€ /mtl.)	50– 55	50 – 55	50 - 55	50– 69	50 – 69
Tagesgruppe (€ /mtl.)	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Familienpflege (€ /mtl.)	815	830	857	857	870
Soz.-päd. Pflegestelle (€/mtl.)	1.070	1.100	1.114	1.114	1.114
Westf. Pflegestelle (€ /mtl.)	2.200	2.250	2.400	2.590	2.590
Heimpflege (€ /mtl.)	4.400	4.500	4.800	5.200	5.200
Gem. Unterbringung (€ /mtl.)	8.130	8.130	8.200	8.300	8.300

Hilfen zur Erziehung – Fallzahlenentwicklung der letzten fünf Jahre

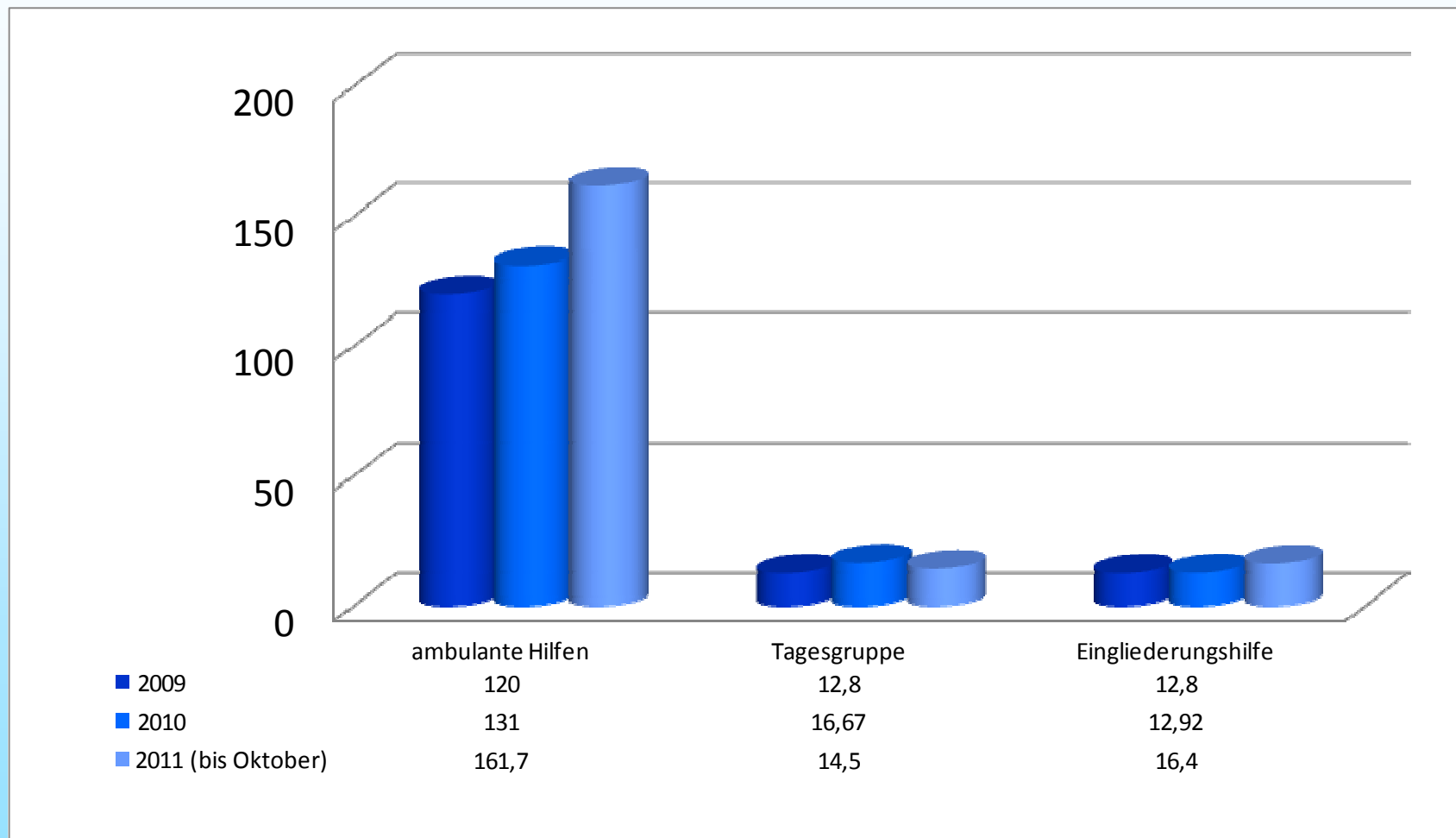
Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011*
Familienpflege / Vollzeit <u>gesamt</u>	58,7	62,3	64,8	53,42	52,6
davon					
in eigener Kostenträgerschaft	13,7	17,1	23,8	21,42	21,1
Erstattungen von Anderen	28,8	31,6	30,8	32	31,5
Erstattungspflicht an Andere (reine Zahlfälle)	16,2	13,6	10,2	10,92	13,7
Heimunterbringungen	30	36,6	44,5	52,58	44,4
Junge Volljährige	13,5	17,7	18,1	13,75	20,6
Gemeinsame Unterbringung	2,3	5,1	5,2	7,67	11,2
Tagesgruppe	17,1	13,1	12,8	16,67	14,5
ambulante erzieherische Hilfen	62,3	87,5	120	131	161,7
Eingliederungshilfe	25,4	11,4	12,8	12,92	16,4

* durchschnittl. Fallzahlen bis Oktober

Hilfen zur Erziehung - Fallzahlenentwicklung stationäre Hilfen



Hilfen zur Erziehung - Fallzahlenentwicklung ambulante Hilfen



► Rückblick 2011

- Ausbau der Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Bereich der Kinder- und Jugendförderung
- Weitere Vernetzung im Bereich Frühe Hilfen und Kinderschutz auf örtlicher und regionaler Ebene insbesondere mit Einrichtungen des Gesundheitswesens, z.B. Multicenterprojekt KinderZUKUNFT NRW
- Entwicklung von Verfahren und Vereinbarungen zur Qualitätssicherung mit den Anbietern im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- Ausbau der Kooperation mit Familiengericht, RechtsanwältInnen und GutachterInnen zur Weiterentwicklung von Handlungsstandards im familiengerichtlichen Verfahren
- Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung
- Bedarfsgerechter Ausbau der u3-Betreuung und Ausbau der Tagespflege unter besonderer Berücksichtigung von Randzeitenbetreuung

► Ausblick 2012

- Einführung / Umsetzung des wirkungsorientierten Controllings bei den Hilfen zur Erziehung ab 1. Januar 2012 (Empfehlung zur Haushaltskonsolidierung)
- Ausbau des Pflegekinderdienstes zur Vermeidung von stationären Unterbringungen (Empfehlung zur Haushaltskonsolidierung)
- Weiterer Ausbau der Netzwerke zum Kinderschutz
- Ausbau der Bildungspartnerschaft mit besonderem Schwerpunkt Übergänge gestalten
- Umsetzung des Kinderschutzgesetzes (Inkrafttreten vorauss. Januar 2012)
- Bedarfsgerechter Ausbau der u3-Betreuung und Ausbau der Tagespflege, insbesondere durch die Einrichtung einer dreizügigen Kindertageseinrichtung in Bönen
- Umzug des ASD Bönen in neue Räumlichkeiten (im Gebäude der Kindertageseinrichtung)
- Erarbeitung von Zielvereinbarungen zu Angeboten und Maßnahmen der Jugendarbeit

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**